



Quartiersinitiative Niedersachsen fördert 18 Modellprojekte

## **Bauministerin Ross-Luttmann: „Wir stärken die Attraktivität unserer Innenstädte“**

11.07.2008  
Nr. 73

HANNOVER. Von der Quartiersinitiative Niedersachsen profitieren in diesem Jahr 18 Modellprojekte zur Belebung der Innenstädte. Ein Expertengremium hat diese heute aus insgesamt 30 eingereichten Vorschlägen ausgewählt.

„Für unsere landesweite Initiative stellen wir auch in diesem Jahr eine Million Euro bereit“, sagte Bauministerin Mechthild Ross-Luttmann. „Zusammen mit dem Anteil privater Initiativen sowie der Städte und Gemeinden stärken wir die Attraktivität der Innenstädte mit mindestens 2,5 Millionen Euro. Wir setzen zum zweiten Mal mit der Modellförderung neue Impulse zur Stärkung der Innenstädte als Standorte für Einzelhandel und Dienstleistungen“, so Ross-Luttmann.

Das Land beteiligt sich mit bis zu 40 Prozent an den zuwendungsfähigen Projektkosten. Die Ministerin und Sozialstaatssekretärin, Dr. Christine Hawighorst, die dem Expertengremium vorstand, zeigten sich von den zahlreichen kreativen Projektideen der privaten Initiativen und Einzelhandelsverbände sowie der Städte und Gemeinden beeindruckt.

Neben öffentlichen Planungen und Investitionen sei privates Engagement für einen lebendigen Wirtschafts- und Wohnstandort von zentraler Bedeutung, um die Attraktivität der unter Wettbewerbsdruck stehenden Innenstädte zu erhalten oder zu verbessern, betonte Ross-Luttmann.

**Kontakt:**  
**Christian Stichternath**  
☎ (0511) 120-4060



Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2, 30159 Hannover  
Fax Pressestelle: (0511) 120-4298 / -4291  
E-Mail: [pressestelle@ms.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@ms.niedersachsen.de)  
Internet: [www.ms.niedersachsen.de](http://www.ms.niedersachsen.de)

Eine viel versprechende Entwicklung sieht die Ministerin in der zunehmenden Anzahl von privaten Quartiersinitiativen in den niedersächsischen Städten und Gemeinden. In Zusammenschlüsse dieser Art bringen sich Grundstückseigentümer, Einzelhändler, Gewerbetreibende, Handwerker und Werbegemeinschaften ein. In Abstimmung mit den Kommunen bringen sie die Stadtentwicklung voran.

„Wir haben gemeinsam mit Fachleuten aus Wirtschaft, Städtebau und Verwaltung jene Projekte ausgewählt, die eine nachhaltige Stabilisierung und Weiterentwicklung städtischer Zentren erwarten lassen. Dabei sind uns die guten Erfahrungen aus dem Wettbewerb des Vorjahres eine wertvolle Hilfe gewesen“, betonte Staatssekretärin Hawighorst als Juryvorsitzende.

Folgende Projektvorschläge sind heute in die Modellförderung aufgenommen worden:

<b>Stadt/Gemeinde</b>	<b>Projekttitle</b>	<b>Fördersumme in Euro</b>
<b>Achim</b>	ACHIM WIRD SICHTBAR!	38.000
<b>Bad Iburg</b>	Schloßstraße Bad Iburg - Königliche Gestaltung	48.960
<b>Cuxhaven</b>	Quartiersmanager/in Lotsenviertel	30.000
<b>Einbeck</b>	Standort- und Quartiersgemeinschaft Innenstadt - Stagein-Quartier	24.120
<b>Emden</b>	Zusammen bringen, was zusammen gehört	40.000
<b>Fürstenu</b>	Fürstenu - Neues Leben in der Altstadt!	28.000
<b>Ganderkesee</b>	Optimierung Ortskern Ganderkesee	16.400
<b>Hamel</b>	Lebendige Wendenstraße	20.130
<b>Hannover</b>	Quartiersmanagement Südliche Innenstadt/Altstadt	120.000
<b>Hildesheim</b>	platz für ideen - innenstädtische plätze in das bewusstsein rücken -	16.000
<b>Holzminden</b>	Holzminden macht Sinn - Stadt im Fluss	84.500
<b>Lüneburg</b>	Quartiersinitiative Nicolaiviertel Lüneburg	65.000
<b>Neustadt a. Rbge.</b>	Neustädter an die Leine - Platzerlebnis Zwischen den Brücken	40.000
<b>Nordenham</b>	Standortmarketing und Projektentwicklung für die Innenstadt Nordenham	32.000
<b>Papenburg</b>	Qualitätsoffensive Hauptkanal	45.386

<b>Rastede</b>	Residenzort Rastede ERLEBEN - Belebung des Urban Design -	58.000
<b>Stadthagen</b>	Quartiersinitiative Nordstadt	74.000
<b>Steinfeld (Oldb.)</b>	Steinfelder Miteinander - Mittendrin	30.000

Auch die 12 Projektanträge, die nicht für eine Förderung ausgewählt worden sind, enthalten viele interessante und Erfolg versprechende Ansätze, die aus Sicht der Juroren aber noch der Weiterentwicklung bedürfen. Auf Vorschlag der Experten wird das Sozialministerium daher eine gezielte Projektberatung veranlassen, um diese Ansätze weiter voranzubringen.

Weitere Informationen zur Quartiersinitiative Niedersachsen erhalten Sie auch im Internet unter:

[www.deine-stadt.org](http://www.deine-stadt.org). und [www.ms.niedersachsen.de](http://www.ms.niedersachsen.de)